

Hachings besondere Erfolgsstrategie

VOLLEYBALL Bei Nachwuchs-DM nie eine Medaille angepeilt, aber immer eine gewonnen

Unterhaching – Warum die Erfolgsstrategie ändern? „Ich habe eigentlich vor den Meisterschaften noch nie das Ziel Medaille ausgerufen, und dann haben wir immer eine Medaille gewonnen“, gibt Stefan Pomeranke zu bedenken. Der Volleyball-Trainer des TSV Unterhaching wurde mit seiner Mannschaft auf diese zurückhaltende Art und Weise Zweiter bei der Deutschen U16-Meisterschaft und Dritter bei der U18. Jetzt tritt der Juniorencoach mit dem bewährten Jahrgang um den U20-Titel an. Falsche Bescheidenheit ist aber auch nicht Pomerankes Sache, er geht mit seinen Schützlingen die nationale Meisterschaft, die an diesem Samstag und Sonntag in

„Die Jungs sind zusammen, seit sie 14 sind.“

Stefan Pomeranke

Saarbrücken stattfindet, schon selbstbewusst an: „Wenn wir unsere Top-Leistung abrufen, ist sicher einiges möglich.“

16 Teams treten beim Gastgeber TV Bliessen an, zunächst in vier Vierergruppen. Die Hachinger haben hier nicht gerade ein Glückslos erwischt. „Es ist schon eine beinharte Gruppe“, findet Pomeranke. Am Samstag bekommt er seine Truppe mit den Oststeinbeker Volleys (11.15 Uhr), dem VC Dresden (13.45 Uhr) und dem VfB Friedrichshafen (16.15 Uhr) zu tun. „Friedrichshafen ist Favorit, Dresden auch, denn die Sachsen sind immer gut. Oststeinbeker wurde in der Regionalmeisterschaft nur knapp Zweiter hinter Elmsbüttel, das auch eine sehr gute Mannschaft hat“, taxiert Pomeranke die Kontrahenten.

Immerhin: Selbst als Dritter der Vorrunde würde man weiterkommen, dann müsste man gegen einen Gruppenzweiten noch am Samstag ein Zwischen-



Selbstbewusst zur U20-DM: Ob Zuspieler Oliver Wachtel (im Block) in Saarbrücken dabei ist, erfahren die Junioren des TSV Unterhaching erst am Freitag. ROBERT BROUCZEK

Oli Wachtel möglicherweise beim Nationalteam

Vermutlich kann **Hachings U20 in Bestbesetzung antreten**. Eine kleine Unwägbarkeit gibt es allerdings. Die ist zwar erfreulichen Ursprungs, wenn es dazu käme, würde es **Stefan Pomeranke** aber trotzdem nicht in den Kram passen: „Oli Wachtel ist im **erweiterten Spieler-Pool der Herren-Nationalmannschaft für die Nations League**. Da sind, glaube ich, sechs Zuspieler im Kader. Wenn sich jemand verletzt, könnte es am Freitag heißen, er muss abreisen“, erzählt der TSV-Coach. „Das ist für ihn natürlich ein großer Erfolg nach dieser Saison. Aber da würden wir schon fragen, **ob er nicht noch die zwei Tage bei uns bleiben kann**.“

Wachtel, der sich, anfangs noch als **17-Jähriger, zum Stammspieler des TSV Haching München gemauert hat**, ist nicht der einzige Bundesliga-Akteur im Kader. Auch Außenangreifer und **Trainer-Sohn Lennart Wendt** hat Erstliga-Erfahrung. Dazu kommen einige Spieler, die in dieser Saison in der 3. Liga aufschlugen: **Fritz Ferchen, Levin Johnne, Maximilian Knoglinger, Leo Rester** (alle VCO München) und **Hannes Reuter** (TSV Zirndorf). „Aber auch bei den anderen Mannschaften sind viele Spieler, die bei den Herren **schon in oberen Ligen gespielt haben**“, so Pomeranke, der darin den besonderen Reiz des Turniers sieht.

runden-Spiel um den Viertelfinaleinzug bestreiten. Nur die vier Gruppensieger qualifizieren sich direkt für die Runde der letzten acht, die dann, wie alle weiteren Partien, am Sonntag im K.o.-Modus angesetzt ist. Das Endspiel steigt um 14 Uhr.

Pomeranke, der von Heidi Weilmhammer assistiert wird, sieht auch das Gute an der schweren Auslosung: „Mit Friedrichshafen ist dann in den nächsten Runden ein Favorit weg. Die können wir erst wieder im Finale kriegen.“ Allerdings gibt es auch andere dicke Brocken, der TSV-Coach traut den L.E. Volleys aus Leipzig sowie den Berliner Teams, und hier eher dem TSC als dem Nachwuchs des Herren-Serienmeisters SCC, viel zu.

Ein Faktor sei, wie die Teams wieder in Schwung kommen, schließlich fehlt seit den Qualifikationsturnieren vor fast zwei Monaten der Wettkampfrhythmus. Auch das Abitur könne eine Rolle spielen, so Pomeranke: „Es ist insgesamt schwer einzuschätzen.“ Was er von seinen Hachingern erwarten kann, weiß der Trainer hingegen: „Wir brauchen einen guten Spirit, aber den haben wir eh. Die Jungs sind zusammen, seit sie 14 sind. Deshalb ist das auch so etwas Besonderes, mit ihnen noch diese U20-Meisterschaft als letztes Jugendturnier zu bestreiten.“

Das dachten sich auch die Familien der Spieler, die sich frühzeitig als Fahrdienste angeboten hatten. Und so erfolgt die Anreise in Privatautos. „Wir sind mit Anhang 40, 50 Leute. Ich glaube, die Stimmung wird ganz gut“, freut sich Pomeranke, der schließlich doch noch so etwas wie ein Ziel formuliert: „Wir müssen den Samstag gut überstehen, schauen, dass wir Erster oder Zweiter werden. Dritter wäre auch noch okay, aber Vierter zu werden und das Titel-Aus in der Vorrunde zu erleben, das wollen wir vermeiden.“ **UMBERTO SAVIGNANO**

LEICHTATHLETIK

Viermal Bronze für junge Mehrkämpfer

Unterhaching – Die Leichtathleten vom TSV Unterhaching haben bei den oberbayerischen Blockmehrkampf-Meisterschaften der Jugend U16 in Ebersberg vier Bronzemedailen gewonnen.

Im Blockmehrkampf Sprint/Sprung der Jugend W15 gingen drei Unterhachingerinnen an den Start. Vivien Keller ergatterte mit 2648 Punkten die Bronzemedaille. Dabei überlegte sie mit 1,50 Metern im Hochsprung, 24,28 Metern im Speerwurf, 5,11 Metern im Weitsprung, 13,32 Sekunden im 100-Meter-Lauf und 11,89 Sekunden über 80 Meter Hürden. Clara Woltereck (10./2420 Punkte) und Sarah Krügel (11./2406) landeten hinter ihr.

Ben Hottenrott eroberte im Blockmehrkampf Sprint/Sprung der Jugend M14 die Bronzemedaille mit 2328 Punkten. Neben 13,34 Sekunden im 100-Meter-Lauf erzielte er 14,42 Sekunden über 80 Meter Hürden, 4,83 Meter im Weitsprung, 1,47 Meter im Hochsprung und 29,44 Meter im Speerwurf. Fünfter wurde hier Askan Insel mit persönlicher Bestmarke von 2176 Zählern.

Ebenfalls Bronze reservierte sich im Block Lauf der Klasse M14 Jakob Kempf mit 2139 Zählern: Auch für ihn war es das bislang beste Abschneiden bei einer Oberbayerischen nach 7:36,73 Minuten im 2000-Meter-Rennen, 14,17 Sekunden über 100 Meter, 13,97 Sekunden auf der 80-Meter Hürden-Distanz, 4,79 Metern im Weitsprung und 43,50 Metern im Ballwurf. Richard Pertler arbeitete sich im M14-Wurf-Block auf den Bronze-Rang mit seiner Bestleistung von 2371 Punkten: Auf dem Weg zu Edelmetall schaffte er 25,62 Meter im Diskuswurf, 8,96 Meter im Kugelstoßen, 5,10 Meter im Weitsprung, 13,38 Sekunden im 100 Meter-Sprint und 12,61 Sekunden über 80 Meter Hürden.

Deisenhofen muss jetzt doch noch rechnen

Deisenhofen – Eigentlich fühlen sich die U23-Fußballer des FC Deisenhofen schon sicher. Ihr Vorsprung auf den Relegationsplatz, den der TSV Geiselbullach Neu-Esting einnimmt, beträgt zwei Runden vor dem Ende der Bezirksligasaison sechs Zähler – der bei Punktgleichheit relevante direkte Vergleich spricht für den FCD. Aber vor dem vorletzten Saisonspiel an diesem Freitag, zu Hause gegen den SV Planegg-Krailling (Anstoß: 19.30 Uhr), birgt die bisweilen komplizierte Tabellenarithmetik doch noch eine theoretische Gefahr. Zwischen Geiselbullach und Deisenhofen sind noch der SV Raisting und der SV Bad Heilbrunn platziert und so könnten am Ende auch drei oder vier Teams punktgleich sein.

Eine Sondertabelle dieser Kontrahenten würde entscheiden. Aus dem Schneider wären die Blauhemden, wenn am Ende alle vier Mannschaften gleichauf lägen oder die Trios FCD, Raisting und Bad Heilbrunn bzw. FCD, Raisting und

Geiselbullach. Bei Gleichstand mit Geiselbullach und Bad Heilbrunn hätte die Deisenhofener Reserve hingegen das Nachsehen, aber wiederum nur, wenn Raisting noch eines seiner letzten beiden Spiele gewinnt.

FCD-Coach Andreas Budell wünscht sich, dass seine Mannschaft die Rechenspiele am besten selbst schnell vereinfacht: „Ein Punkt wäre nicht schlecht.“ Dieses Vorhaben ist wiederum alles andere als einfach, denn Planegg schnuppert nach dem jüngsten 4:1-Heimsieg über Spitzenreiter SC Olching am vergangenen Wochenende mit fünf Punkten Rückstand zumindest theoretisch noch am Direktaufstieg. „Planegg wird alles in die Waagschale werfen“, weiß Budell, dem vor allem die Offensive der Gäste Respekt einflößt: „95 Tore muss man erst mal schaffen.“ um

FC Deisenhofen U23: Widmann-Lindenauer, Özbek, Sagner, Ngeukeu, Blauensteiner, Vollmer, Geigenberger, Rogalski, Herrmann, Weber

Heiß aufs Kreisfinale

MERKUR CUP Acht Teams kämpfen um Teilnahme am Bezirksentscheid

Höhenkirchen – Der Merkur CUP 2026 tritt in seine entscheidende Phase. An diesem Samstag, 9. Mai, steigt das Kreisfinale für die Mannschaften aus dem südlichen Landkreis München (Kreis 14). Es findet bei der SpVgg Höhenkirchen statt. (Sportplatzstraße 1). Mit dem QR-Code kommen Sie direkt zum Turnierplan.



Kreisfinale Kreis 14

Folgende acht Mannschaften spielen ab 9.30 Uhr (Einmarsch der Spieler ist um 9 Uhr, Anpfiff zum Finale um 14 Uhr) um den

Einzug ins Bezirksfinale (Spielort ist noch offen):

Gruppe A: FC Biberg, TSV Otobrunn, FC Deisenhofen, SV-DJK Taufkirchen.

Gruppe B: SV Pullach, TSV Grünwald, SpVgg Höhenkirchen, SpVgg Unterhaching.

Die beiden Gruppenersten ziehen ins Halbfinale ein, die Finalisten lösen die Fahrkarten für die Bezirksfinalturniere am Wochenende, 4./5. Juli. Von dort geht es dann auf der „Road to Haching“ zum großen Finalturnier, das am 18. Juli ausgetragen wird.

Außerdem feiert die Torwand ein Comeback. Je sieben Spieler pro Mannschaft treten nacheinander an. Jeder Spieler hat sechs Versuche (drei unten, drei oben). Wer die meisten Treffer erzielt, gewinnt den Wettbewerb.

Die drei Teams mit der höchsten Trefferanzahl aus Kreis-/Bezirksfinals dürfen beim Finale in Unterhaching noch mal antreten, wo sie ihre Zielkünste vor großem Publikum erneut unter Beweis stellen dürfen.

32. Merkur CUP 2026

Wir fördern **Gesundheit durch Sport**, vermitteln Werte wie **Respekt & Fairplay** und fördern das **Bewusstsein für unsere Umwelt**.

ESB
ENERGIE SÜDBAYERN

uhlsport

Münchner Merkur
HEIMATZEITUNGEN

Unterstützt von

Kinder sind unsere Chance

merkurcup.com
Die Webseite rund um das Turnier

TERMINE

Fußball

Regionalliga Bayern, Samstag, 14 Uhr: Würzburger Kickers – SpVgg Unterhaching
Bayernliga Süd, Samstag, 14 Uhr: FC Deisenhofen – Türkgücü München
Landesliga Südost, Samstag, 14 Uhr: FC Wacker München – TSV Grünwald; Sonntag, 14 Uhr: SpVgg Unterhaching II – SV Aubing
Bezirksliga Süd, Freitag, 19.30 Uhr: FC Deisenhofen U23 – SV Planegg-Krailling; Sonntag, 14 Uhr: VfL Denklingen – SV Pullach
Kreisliga München, Gruppe 3, Samstag, 13 Uhr: TSV Otobrunn – TSV Oberpfraunern
Merkur CUP, Kreisfinale Kreis 14, Samstag ab 10 Uhr bei der SpVgg Höhenkirchen (Endspiel 14 Uhr); Gruppe A: FC Biberg, TSV Otobrunn, FC Deisenhofen, SV-DJK Taufkirchen; Gruppe B: SV Pullach, TSV Grünwald, SpVgg Höhenkirchen, SpVgg Unterhaching

Handball

Regionalliga Männer, Samstag, 16.30 Uhr: HT München – SG Regensburg